

regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

«Hunger frisst Zukunft»

Brot und Erde verschmelzen zu einem «Erdenbrot». Schön und friedlich schwebt es im weiten Kosmos. Gabel und Messer liegen schon bereit: Mmh, lecker!

Horgen

Soll ich es wirklich anschneiden? Ich könnte ja die Erde verletzen. Komm, trau Dich! Aber kann ich das Brot essen, ohne einen Teil der Erde zu verletzen oder zu zerstören? Und wie sieht es mit den anderen Menschen aus, die auch Hunger haben?

Während Nordamerika stellvertretend für den Globalen Norden von der Sonne hell erleuchtet wird, sind die Umrisse von Südamerika (Globaler Süden) nur noch schwach im Schatten und im Brot zu erkennen. Gelingt es, die Weltbevölkerung gesund zu ernähren und die Erde zu bewahren? Und wer sollte das tun, wenn nicht wir, du und ich, hier und heute?

Nur gemeinsam als globale Menschheit können wir Hunger beseitigen.

Die Zahlen sind erschreckend: Millionen von Menschen im globalen Süden leiden Hunger. Sie haben kein tägliches Brot. Und wer hungert, hat keine Zukunft.

Es werden täglich weit mehr Kalorien produziert, als wir für die Ernährung der ganzen Weltbevölkerung bräuchten. Dass Menschen hungern müssen, liegt also nicht an mangelnden Nahrungsmitteln. Das grosse Problem sind die ungleiche Verteilung und die falsche Gewichtung in der Produktion.

Hunger ist ein Verteilproblem.

Trotz der Absichtserklärung sämtlicher Staaten der Vereinten Nationen, den Hunger bis 2030 zu besiegen, sehen wir heute, dass diese illusorisch war. Mitverantwortlich dafür ist eine Kombination von Krisen: Mehr als die Hälfte der Hungernden lebt in Regionen mit bewaffneten Konflikten oder Kriegen, sodass sie ihre Felder nicht mehr bewirtschaften können. Hinzu kommen die Folgen der Klimaerwärmung, gestiegene Lebensmittelpreise und die Folgen der Coronakrise.

Viele Menschen sind häufig dazu gezwungen, sich einseitig nur von Mais, Reis oder Weizen zu ernähren. Dadurch fehlen überlebenswichtige Nährstoffe, wie Vitamine, Proteine, Eisen, Jod und Zink u. a. Hunger zerstört damit nicht nur die Zukunft einzelner Menschen, sondern auch diejenige ganzer Generationen in vielen Ländern.

Wie lässt sich diese Situation verbessern, was ist unser Beitrag? Humanitäre Hilfe in akuten Hungersituationen ist sinnvoll und nötig, doch diese kurzfristige Unterstützung von Krise zu Krise löst die Ursachen des chronischen Hungers nicht. Stattdessen braucht die Welt ein Umdenken, hin zu einem neuen Landwirtschafts- und Ernährungssystem. Eines, das nicht vom



«Ohne Erde kein Korn, ohne Korn kein Brot.» Hungertuch «Erdenbrot» der Künstlerin Konstanze Trommer.

Profit einzelner Konzerne angetrieben wird, sondern auf das Recht der Menschen auf genügend ausgewogene und kulturell angepasste Nahrung fokussiert und die lokale Wirtschaft und Bevölkerung stärkt.

Der nachhaltige Ansatz, den Fastenaktion und HEKS in ihren Projekten verfolgen, ist eine kleinräumige Landwirtschaft auf der Basis von agrarökologischen Prinzipien, die Biodiversität fördern und an lokale Gegebenheiten angepasst sind. Deshalb unterstützen wir in diesem Jahr in ökumenischer Verbundenheit das Fastenaktion-Landesprogramm in Indien: In Indien konzentriert sich Fastenaktion auf die Unterstützung der Adivasi und Dalits, die am Rand der Gesellschaft leben. Die Ernährung und die Gesundheit der Menschen werden verbessert, die Widerstandskraft gegenüber der Klimaerwärmung erhöht und Zukunftsaussichten geschaffen. Parallel dazu braucht es eine Förderung der bäuerlichen Rechte auf Nahrung, Land, Saatgut, Wasser, Biodiversität sowie Mitsprache der kleinbäuerlichen Bevölkerung bei allen für sie relevanten politischen Prozessen und Abkommen.

Hunger ist oft weiblich und in ländlichen Gebieten zu finden, daher sind der Einsatz für Frauenrechte und die Stärkung der Zivilgesellschaft entscheidend. Denn genau dort, wo Nahrung produziert wird, ist die Mitsprache an politischen Entscheidungen am schwächsten.

«Unsere Kinder und Kindeskin- der haben ein Recht auf ein gutes Leben. So wie der Planet ein rundes, geschlossenes System bildet, hängt alles zusammen. Die Entwicklung

geht seit der industriellen Revolution in die falsche Richtung. Die Menschen glauben, mit starken Maschinen und Technik Macht über die Natur zu erlangen, parallel dazu wuchs die Gier ins Unermessliche und bewirkt weltweit zunehmend Zerstörung und Krankheit. Darauf kann die Menschheit nur ganzheitlich und geschlossen reagieren», so sagt es die Künstlerin Konstanze Trommer.

Wir wünschen Ihnen eine bereichernde Passions- und Fastenzeit auf Ostern hin, damit alle Menschen eine Chance auf eine gute Zukunft ohne Hunger haben.

Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 23. März, 10 Uhr
Gottesdienst in der
katholischen Kirche Horgen
Ab 11.15 Uhr gemeinsames Essen
im reformierten Kirchgemeindehaus

Oberrieden Nachdenken über christliche Solidarität

Es ist eine besonders schöne Tradition, dass wir die Kampagne der Solidarität, angeregt von HEKS-Brot für alle sowie Fastenaktion, mit einem ökumenischen Gottesdienst und einer anschließenden Suppe als Höhepunkt feiern. Wir sind in die katholische Kirche eingeladen. Kinder gestalten den Gottesdienst mit. «Hunger frisst Zukunft» ist das Thema. Der Claro-Laden schickt eine reiche Auswahl von Artikeln, die fair gehandelt wurden. Ein Kalender für die Fastenzeit liegt in beiden Kirchen zum Mitnehmen auf. Herzlich willkommen zu diesem Fest des Nachdenkens und Miteinanders. **Pfarrer Berthold Haerter**

Sonntag, 23. März, 10 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

Agenda und Spenden

In Oberrieden liegt dieser Ausgabe ein Einzahlungsschein für die HEKS-Fastenopfer-Kampagne bei. Die Agenden mit allen wichtigen Themen liegen in den Kirchen zum Mitnehmen auf. In Horgen wird die Agenda zusammen mit einem Begleitbrief und dem Einzahlungsschein allen Haushaltungen mit separater Post zugestellt. Für Ihre Spende sei Ihnen im Namen der Begünstigten herzlich gedankt.

Brot zum Teilen

Die Bäckerei Vetterli mit ihren Filialen in Horgen, im Hirzel und in Oberrieden sowie das Bakehouse in Horgen verkaufen während der Fastenzeit das «Brot zum Teilen», von dem ein Anteil des Kaufpreises an Projekte der ökumenischen Kampagne geht.



Editorial

Die Zugreise – eine Reise zu sich selbst und zu ...

Die Zugreise – eine einfache Reiseart, die uns nicht nur von A nach B bringt, sondern auch eine besondere Gelegenheit bietet, innezuhalten und über das Leben nachzudenken. In einer Welt, die oft von Hektik und Ablenkungen geprägt ist, lädt uns die Eisenbahnfahrt dazu ein, einen Moment der Stille und Reflexion zu finden. Während wir durch die Landschaft gleiten, können wir die Schönheit der Schöpfung bewundern und Weiten geniessen. Die Zeit im Zug ist wie eine kleine Auszeit und kann auch eine digitale Pause sein. Wir können die Gedanken schweifen lassen, in ein Buch eintauchen oder einfach aus dem Fenster schauen. Diese Momente der Stille können uns helfen, uns mit unseren eigenen Gedanken und Gefühlen auseinanderzusetzen. Vielleicht stellt sich die Frage: Wo stehe ich gerade in meinem Leben? Was möchte ich verändern? Wie kann ich Gott näherkommen? In dieser inneren Auseinandersetzung können wir neue Perspektiven und Wege erkennen, die wir im Alltag übersehen haben. Zugreisen bringen uns auch in Kontakt mit anderen Menschen. Die Vielfalt der Mitreisenden ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Hier treffen Kulturen, Geschichten und Lebenswege aufeinander. Vielleicht ist es der freundliche Blick eines Mitreisenden oder ein kurzes Gespräch, das uns ermutigt und inspiriert. In diesen Begegnungen können wir Gottes Liebe und Fürsorge erfahren – oft genau dann, wenn wir es am wenigsten erwarten. Lassen wir uns also die Zugreise nicht nur als Fortbewegung verstehen, sondern als Möglichkeit, auch Gott zu begegnen. Sie ist eine Einladung, innezuhalten, zu reflektieren und ein offenes Herz zu haben für die Überraschungen, die Gott für uns bereithält. So wird jede Zugreise zu einer Reise, die uns näher zu uns selbst und zu unserem Schöpfer führt.

Martin Haas ist Sozialdiakon und Teamleiter Gemeindeleben in Horgen.



Bild: A. Lutz

Weltgebetstag

Kia Orana –
wunderbar geschaffen!

Horgen und Hirzel

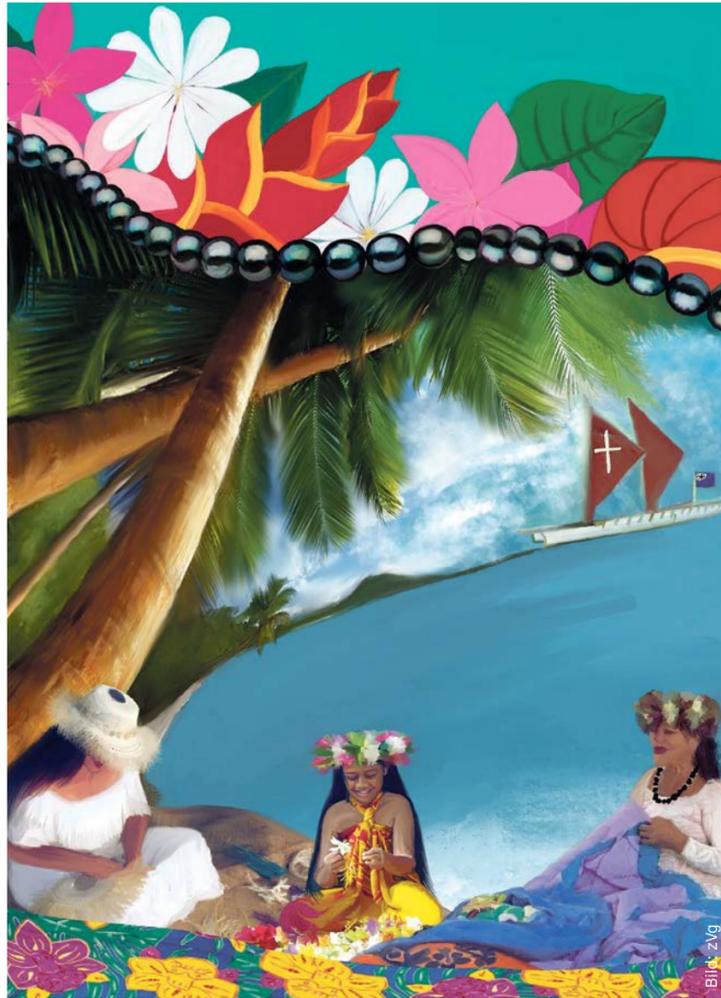
«Kia Orana!» So begrüßen die Menschen einander auf den Cookinseln, von wo die Liturgie für den diesjährigen Weltgebetstag stammt. Kia Orana bedeutet weit mehr als bloss «Hallo». Es bedeutet: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.»

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag elf Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im süd-pazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km².

Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

Es verwundert deshalb nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Dieser Vers ist der Kern des Gottesdienstes, aus dem die Verfasserinnen der Cookinseln ableiten, dass Gott uns kennt und sich fürsorglich um uns kümmert. Dadurch kann sich für uns alles verändern. So können wir auch in unseren Mitmenschen ge-



Frauen der Cookinseln haben dem diesjährigen Weltgebetstag ihre Botschaft mitgegeben.

liebte Kinder Gottes sehen und sie als solche behandeln.

Machen wir uns also Anfang März auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flü-

gel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139, 9f).

Die beiden Vorbereitungsteams freuen sich jetzt schon auf das gemeinsame ökumenische Feiern in Horgen und auf dem Hirzel mit anschliessendem Apéro: «Kia Orana!». **Pfarrer Katharina Morello**

Freitag, 7. März
19 Uhr, Kath. Kirche Horgen
19.30 Uhr, Kath. Kirche Hirzel

Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14:
«Du hast mich wunderbar geschaffen».

Horgen

Treffpunkt Philosophie

Sag doch mal Nein –
die Kunst, Nein zu sagen

Das Denken und damit die Philosophie beginnen mit einem Nein, also dem Nein-Sagen-Können. So haben es u. a. Donatella Di Cesare (*1956), Jacques Derrida (1930–2004) oder

Theodor W. Adorno (1903–1969) formuliert: Ein Nein schafft Raum für Neues und setzt eine Grenze.

Wer immer nur Ja und Amen sagt, lässt andere für sich denken und gibt sich selbst auf. Aber wie leicht fällt es Ihnen, Nein zu sagen? Und wenn Sie es können, wie sagen Sie Nein? Und wie gehen Sie mit der Reaktion der anderen auf ihr Nein um? Gar nicht so einfach, immer an der richtigen Stelle Nein sagen zu können, denn wer immer nur Nein sagt, sich abgrenzt und auf Distanz geht, hat es schwer, Beziehungen und die lebensnotwendige Nähe zu anderen aufzubauen.

Es braucht sowohl ein Nein als auch ein Ja im Leben: Wie finde ich die Balance oder Mitte zwischen Nein und Ja, Distanz und Nähe und Sich-Abgrenzen und Sich-Hingeben? Denken und diskutieren Sie mit! **Pfarrer Torsten Stelter**

Mittwoch, 5. März, 19. März, 2. April,
19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



Wie sag ich's, ohne missverstanden zu werden?

Bild: Adobe Stock

Gottesdienst

Tag der Kranken

Für kranke Menschen kann es hilfreich sein, wenn liebe Bekannte an sie denken. Aber es kann umgekehrt auch für Gesunde hilfreich sein, an Kranke zu denken und beispielsweise zu erkennen, wie einige bewundernswert mit schwierigen Situationen umgehen. Und es stellt sich die Frage, wann jemand gesund ist: dann, wenn alles funk-

tioniert? Oder könnte auch Dankbarkeit etwas mit Gesundheit zu tun haben?

Die katholische Theologin Nadja Eigenmann und ich laden Sie zum Gottesdienst am Tag der Kranken ein. Es freut uns, dass der Männerchor Hütten unter der Leitung von Jasmin Egli dem Gottesdienst eine feierliche Note verleiht. Anschliessend Apéro. **Pfarrer Peter Spörri**

Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr
See-Spital Horgen

Amazing Grace?!

Amazing Grace – wundersame, erstaunliche Gnade – ist der Titel eines der bekanntesten englischsprachigen Kirchenlieder. Es stammt von John Newton, einem Kapitän eines Sklavenschiffs. Nach der Rettung aus Seenot am 10. Mai 1748 gab er seinen Beruf auf, wurde Geistlicher

und engagierte sich mit William Wilberforce gegen die Sklaverei. Im Zentrum des Gospel-Abendgottesdienstes stehen Spirituals und Gospelsongs. Kantor Daniel Pérez, mit Band, und ich laden Sie herzlich ein. **Pfarrer Torsten Stelter**

Sonntag, 2. März, 18 Uhr
Kirche Horgen

Musik

Time Out

Die beliebte und mittlerweile etablierte Time Out-Reihe fasziniert immer wieder mit aussergewöhnlichem Zusammenspiel zwischen Musik und Wort. Lassen Sie sich von diesem besonderen Format begeistern und starten Sie entspannt ins Wochenende!

Am kommenden Anlass ist der Gastmusiker Simon Engel mit seinem Saxofon zu hören. In Kombination mit Klavier entfaltet dieses vielseitige Instrument überraschende Klänge und bringt alle Nuancen zur Geltung. Auf dem Programm stehen Werke von Erik

Satie und Darius Milhaud sowie inspirierende moderne Kompositionen. Die sorgfältig ausgewählten Texte von Pfarrerin Alke de Groot verleihen dem Abend eine besondere Tiefe.

Im Anschluss laden wir herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein. Oder geniessen Sie gleich ein feines Abendessen im Znacht für alle, das ab 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus stattfindet. Hierfür bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 12. März, an 044 727 47 62 oder senodiak@refhorgen.ch.

Frédéric Champion

Freitag, 14. März, 18 Uhr
Kirche Horgen

Kultur-Egge

Vom Springseil bis
zum Kletterturmnetz

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was eine Seilerei macht oder wie sie funktioniert? Dann laden wir Sie herzlich ein, in die faszinierende Welt eines der ältesten Handwerke einzutauchen! Die Seilerei Kislig in Winterthur, eine der letzten ihrer Art, gibt uns nicht nur einen Einblick in die traditionelle Seilherstellung, wir werden auch selbst aktiv, indem wir als Gruppe gemeinsam ein Seil herstellen. Während der 90-minütigen Besichtigung erfahren Sie, wie mit Geschick und Präzision aus einzelnen Fasern starke Seile entstehen. Vielleicht inspiriert Sie die Traditionstechnik für eine eigene Handarbeit?

Wir reisen gemeinsam mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Winterthur. Treffpunkt ist um 12.50 Uhr vor dem Kiosk beim Bahnhof Horgen (Abfahrt des Zuges um 13 Uhr auf Gleis 3). Bitte lösen Sie das Billett selbst (Horgen – Winterthur, Turmstrasse und retour). Die Teilnahme am Anlass kostet 10 Franken, der Betrag wird vor Ort bar einkassiert. Zurück in Horgen sind wir um ca. 17.30 Uhr.

Möchten Sie mit dabei sein? Dann melden Sie sich bitte bis Donnerstag, 13. März 2025 bei Ana Laguna unter Tel. 044 727 47 62 oder per E-Mail an senodiak@refhorgen.ch. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Manuel Schulthess

Donnerstag, 20. März, 14.15 Uhr
Seilerei Kislig, Winterthur



Hand anlegen bei der Seilfertigung.

Bild: Adobe Stock

Oberrieden



Von staunenden Kindern lernen im Familiengottesdienst.

Bild: Adobe Stock

Gottesdienst

Familiengottesdienst mit Tauferinnerung

Unsere 2. Klass-Untikinder feiern ihren ersten gemeinsamen Gottesdienst. Sie werden singen, Theater spielen und Gebete vortragen. Das Gottesdienstthema lautet: «Da staunst du».

Staunen ist etwas Wunderbares. Worüber staunen wir Erwachsenen heute noch? Meistens über etwas, was wir nicht für möglich hal-

ten, wie eine noch spektakulärere Zirkusnummer. Die Kinder zeigen uns viele alltägliche Dinge, worüber sie staunen. Vieles davon ist für uns selbstverständlich geworden. Auch Bartimäus staunt, als eine Begegnung mit Jesus sein Leben komplett verändert. Sind Sie neugierig geworden? Dann würden wir, Pfarrer Haerter, die Kinder und ich, uns freuen, den Gottesdienst mit Ihnen zusammen zu feiern. **Ursi Meili**

Sonntag, 9. März, 10 Uhr
Kirche Oberrieden

Bibelgespräche

Lebendig werden

Seit Oktober haben sich immer wieder Menschen einmal im Monat an einem Mittwochabend getroffen und über Texte aus dem Johannesevangelium nachgedacht. Es wurde diskutiert, hinterfragt, gestaunt und sicherlich haben wir alle viel dazu gelernt. An zwei Abenden wollen wir nochmals in das Johannesevangelium vertieft hineinschauen.

Anfang März schauen wir uns Jesu Überfahrt über den See Genesareth an. War Jesus nun im Boot oder nicht? Und was bedeutet das «Fürchtet Euch nicht» für uns heute? Im April lesen wir die Geschichte eines Blinden, der wieder sehend wurde. Kann man mit Gottes Hilfe Krankheit überwinden oder zumindest besser aushalten? Solchen und anderen Fragen werden wir nachgehen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Pfarrer Berthold Haerter

Mittwoch, 5. März, 19 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 9. April, 19 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Chrüz Oberrieden



Die Heilung des Gelähmten am Sabbat am Teich Bethesda.

Bild: I. Pricker

«Kann man mit Gottes Hilfe Krankheit überwinden oder zumindest besser aushalten?»

Liegenschaften

Natureinsatz im Kirchenhang

Im Winter 2021 hat die reformierte Kirche Oberrieden zusammen mit dem Naturschutzverein Oberrieden im Hang unterhalb der Kirche 50 einheimische Sträucher gepflanzt. Die Kirchgemeinde hat das Ziel, auf dem Kirchengelände die Artenvielfalt zu fördern. Der Naturschutzverein Oberrieden unterstützt dieses edle Ansinnen mit Rat und Tat. Am nächsten Natureinsatz vor Ort sollen die vor vier Jahren gepflanzten Sträucher freigeschnitten werden und Neophyten und Haselsträucher werden auf den Stock gesetzt. Zudem wird auch der südliche Teil des Hangs gepflegt: Neophyten und einzelne einheimische Sträucher und Bäume werden gefällt, damit mehr Sonnenlicht den Boden erreicht und weiteren Pflanzenwuchs fördert. Mit dem Schnittgut werden dann Asthaufen gebildet, die zum Beispiel dem Igel oder der Erdkröte Unterschlupf bieten. Für Mithilfe melden Sie sich bitte bis Dienstag, 4. März bei: info@refkioberrieden.ch oder Tel. 044 720 49 63. **Maurus Frei**

Samstag, 8. März, 10 Uhr
Kirche Oberrieden

Horgen



Ein neues Gebetsritual in der Kirche Horgen.

Bild: Adobe Stock

Spiritualität

Gebet in Bewegung

Beim Beten treten wir in Verbindung mit Gott. Dies kann auf vielfältige Weise geschehen. Wir sind uns gewohnt, mit Worten zu beten oder in anderen Formen wie Stille, Meditation, Kontemplation. Möglich ist auch ein Gebet in Bewegung. Das bedeutet, sich mit einfachen, sich immer wiederholenden Schrittfolgen in die Sammlung führen zu lassen, in die Begegnung mit der eigenen Mitte, und damit hin zu Gott. Passende Musik wird uns dabei unterstützen. Wie wichtig der Tanz

für uns Menschen ist, wie wohltuend, das hat schon der Kirchenvater Augustin im 4. Jahrhundert aufgeschrieben: O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen. Um zu beten, braucht es keine grossen Worte oder komplizierten Tanzschritte. Nicht die Form, sondern das Herz ist entscheidend. Zu dieser gemeinsamen Erfahrung möchten wir Sie gern einladen. Einmal im Monat für jeweils 30 bis 40 Minuten.

Regula Guthauser & Esther Riedtmann

Donnerstag, 20. März, 24. April, 22. Mai, 26. Juni, 31. Juli
18 Uhr, Kirche Horgen

Lange Nacht der Kirchen

Ihr Auftritt in der Horgner Kirche

Die nächste Ausgabe der «Langen Nacht der Kirchen» steht in den Startlöchern! Dieser besondere Abend lädt dazu ein, die Kirche auf eine neue und spannende Weise zu erleben. Neben den stündlichen Turmbesichtigungen und dem Evensong bietet sich für Interessierte die Gelegenheit, ihr Talent und ihre kreativen Ideen in kurzen Auftritten zu präsentieren.

Ob mit einem Instrument, der eigenen Stimme oder anderen Hilfsmitteln – alle sind herzlich willkommen, ein 10- bis 15-minütiges Programm auf die Bühne zu bringen. Eine musikalische Begleitung am Klavier oder an der Orgel steht bei Bedarf zur Verfügung. Interessierte können sich bis zum 11. Mai unter kantorat@refhorgen.ch oder telefonisch unter 077 497 51 00 anmelden.

Kantor Daniel Pérez

Freitag, 23. Mai, ab 18 Uhr
Kirche Horgen

H2OT

Für den Geist begeistern

Könnten Sie die Frage beantworten: «Was ist der Heilige Geist?» Nein? Sie befinden sich in guter Gesellschaft. Denn auch der Evangelist Lukas beantwortet in seiner Pfingstgeschichte diese Frage nicht. Er sagt höchstens: «Heiliger Geist ist wie Feuer, wie Sturm.» Ihn interessiert, wie der Heilige Geist wirkt. Und wie wirkt er?

Er verändert Menschen. Aus stummen Jüngern, die sich von Jesus verlassen fühlen, werden Begeisterte, die öffentlich das Wort ergreifen. Vor mehr als 2000 Jahren geschah in Jerusalem dieses Wunder: Denn wer hätte es für möglich gehalten, dass Jesu Jünger nach seinem Tod wieder Feuer fangen würden? Und doch geschah es – zu ihrer eigenen Überraschung. Sie, die sich bis dahin angstvoll verkrochen hatten, gingen mutig in die Offensive und erzählten anderen von dem, der ihrem Leben Halt gab: von Jesus Christus, an den sie glaubten. Sie spürten: In ihm ist uns Gott

selbst nahegekommen, er ist der Sohn Gottes. Und sie waren sicher: Er wird sein Versprechen halten. Er wird uns seinen guten Geist schenken. Plötzlich weht da ein anderer Wind: kein Gottesdienst mehr hinter verschlossenen Türen. Nein, Gottes Geist hat etwas gegen geschlossene Gesellschaften, reisst Fenster und Türen auf und drängt zur Mitteilung.

Doch hat der Heilige Geist unter uns wirklich ein Vermittlungsproblem. Oder wir mit ihm. Wie sollen wir auch verstehen, dass nach «christlicher Mathematik» 1+1+1=1 ist? Weil wir einen Gott kennen, der sich auf drei verschiedene Arten zeigt, vielleicht sogar spürbar wird?

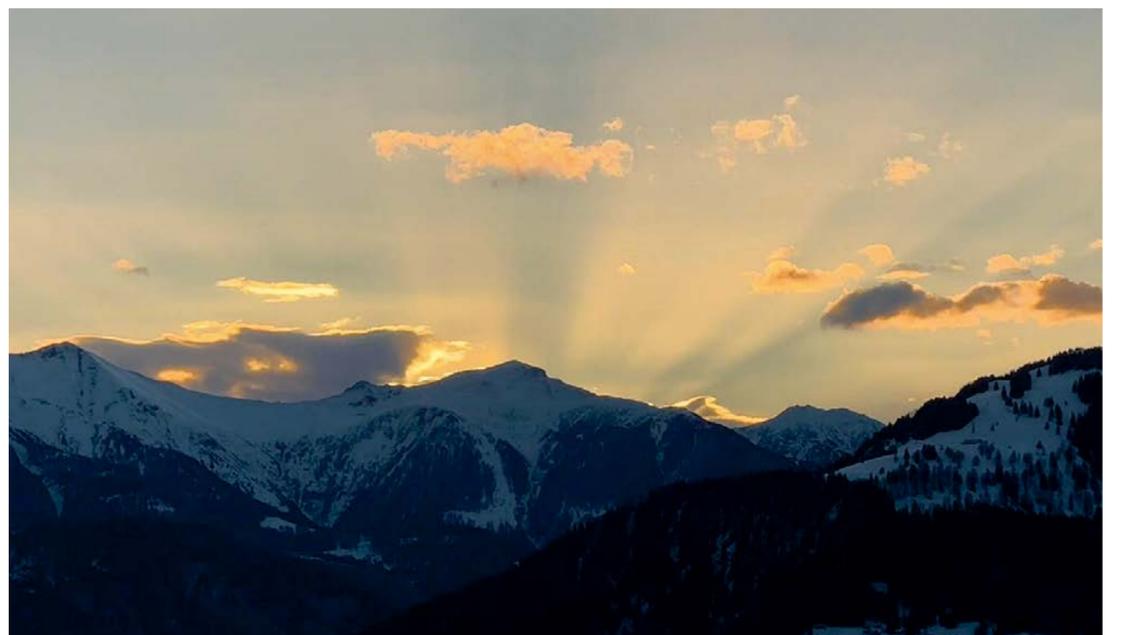
Diesen Fragen wollen wir – Pfarrer Berthold Haerter, Pfarrer Jürg-Markus Meier und ich – mit Interessierten in der diesjährigen H2OT-Bildungsreihe nachgehen. Sie trägt den Titel «Für den Geist begeistern» – und dieser Titel ist

Programm! Am ersten Abend nähern wir uns dem Heiligen Geist mit der Bibel, mit Bildern und Liedern. «be-GEIST-erung in der Bibel» ist das Thema. Für den zweiten Abend haben wir Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich, eingeladen. Er wird uns die Geschichte des Heiligen Geistes nahebringen und von Geistern in der Geschichte erzählen. Schliesslich, am dritten Abend, wird uns die Trinität, «das geniale Wirrwarr Dreieinigkeit» beschäftigen. Wir hoffen, Sie lassen sich mit uns für den Geist begeistern, und wir freuen uns auf rege Diskussionen. **PfarrerIn Alke de Groot**

Dienstag, 11. März, 19 Uhr,
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 25. März, 19 Uhr,
Zürcherhaus Oberrieden

Dienstag, 8. April, 19 Uhr,
Kirchgemeindehaus Thalwil



Es ist schwierig, den Heiligen Geist in Worte zu fassen. Die H2OT-Bildungsreihe wagt es.

Bild: B. Haerter

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 2. März

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrer Renato Pfeffer

10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden
«Fasnachts»-Gottesdienst mit Predigt in Reimen
Diakon Thomas Hartmann
Ökum. Kirchenchor Oberrieden und Jonas Peyer (Orgel/Klavier)

10.30 Uhr, See-Spital
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Peter Spörri und Nadja Eigenmann

18.00 Uhr, Kirche Horgen
Gospel-Abendgottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Montag, 3. März

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 5. März

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Donnerstag, 6. März

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Freitag, 7. März

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

19.30 Uhr, Kath. Kirche Hirzel
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 9. März

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Familiengottesdienst mit den 2. Klass-Untikindern,
Pfarrer Berthold Haerter und Katechetin Ursi Meili

Montag, 10. März

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 11. März

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 16. März

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Renato Pfeffer

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Thomas Villwock

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst mit Abendmahl zur Predigtreihe Jesu «Ich bin Worten»
Pfarrer Berthold Haerter

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

1. März Pfr. Villwock
8. März Pfrn. de Groot
15. März Pfr. Stelter

Amtswochen Oberrieden

24. Februar Pfrn. Gächter
3. März Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen

16. März Pfr. Pfeffer
27. April Pfrn. de Groot
11. Mai Pfr. Stelter

Taufsonntage Hirzel

16. März Pfr. Villwock
6. April Pfr. Villwock
11. Mai Pfrn. Morello

Taufsonntage Oberrieden

9. März Pfr. Haerter
13. April Pfr. Haerter
18. Mai Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Sonntag, 2. März

Bibelforschen
12.45 Uhr
Pfarrhaus-schopf Hirzel

Dienstag, 4. März

ElKi-Treff
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Zischtigstreff
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 5. März

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 7. März

Chinderfiir
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Sonntag, 9. März

Lighthouse-Gottesdienst
17.00 Uhr
Ref. Kirche Thalwil

Jeweils Donnerstag

ElKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Mittwoch, 5. März

Frühstück im Pfarrhaus-schopf
8.30 Uhr
Pfarrhaus-schopf Hirzel

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Treffpunkt Philosophie
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenische Bibelgespräche
über das Johannesevangelium
19.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Donnerstag, 6. März

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Basarwerkstatt
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 8. März

Natureinsatz im Kirchenhang
10.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Montag, 10. März

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 11. März

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

H2OT-Bildungsreihe «Heiliger Geist»
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 12. März

Probe Weltchor
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 13. März

Filmabend
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 14. März

Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Time Out
Musik und Wort zum Wochenende
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Znacht für alle
19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 15. März

Pilgern
10.00 Uhr
Sust, Bahnhof Horgen

Jeweils Montag

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Dienstag

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch
Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswochen-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht**
Desirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege
Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt
Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-täglich als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 14. März 2025

myclimate
Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

Horgen

Filmabend

«Mein fabelhaftes Verbrechen»

Paris, 1935. Die junge, mittellose Schauspielerin Madeleine bekennt sich nach Absprache mit ihrer Zimmergenossin und Freundin, der ebenso mittellosen jungen Anwältin Pauline, des Mordes an einem Filmproduzenten schuldig. Tatsächlich war Madeleine zur Tatzeit in dessen Villa, weswegen sie auch von der Polizei verdächtigt wird. Aber begangen hat sie den Mord nicht. Madeleine und Pauline jedoch wittern in einem Auftritt vor Gericht eine Chance auf grosses Medieninteresse und einen beruflichen Durchbruch.

Sie plädieren auf Notwehr. Ihr Plan scheint aufzugehen. François Ozon (Regie und Drehbuch) besetzt die stilvoll ausgestattete Krimikomödie mit erfahrenen Stars des französischen Kinos (hinreissend: Isabelle Huppert als alternde Diva der Stummfilmzeit).

Der Film ist auch ein Beitrag zu #MeToo und eine Auseinandersetzung mit Medien und Öffentlichkeit. Vor allem ist es ein Film, der die Frage nach Freiheit und Selbstbestimmung auf äusserst fröhliche Art stellt. Eintritt frei, Kollekte, anschliessend Diskussion.

Pfarrer Alke de Groot

Donnerstag, 13. März, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



Zwei, die sich verbündet haben.

Bild: zVg